



GOP 01833 Varizellenantikörpernachweis im ELISA bei ungeklärter Immunitätslage gegen Varizellen im Rahmen der Empfängnisregelung ab 1. Oktober 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mehrere Seropraevalenzstudien gegen Varizella-Zoster-Virus ergeben für Frauen im gebärfähigen Alter eine Immunisierung von 93% bis 100%. E muss also mit Immunitätslücken von bis zu 7% gerechnet werden. Diese sind vor allem für Frauen mit Kinderwunsch bedeutsam (Epid.Bull. 46/2000, Epid.Bull. 43/2003). Werte in ähnlicher Größenordnung finden Wutzler et al. in ihrer Studie zur Seroprävalenz gegen VZV in der deutschen Bevölkerung.

Bei **seronegativen Schwangeren** besteht die erhöhte Gefahr, im Verlauf von Varizellen an einer Pneumonie zu erkranken. Außerdem können Varizellen in der Schwangerschaft bis zur 20. SSW bei ca. 2% der betroffenen Frauen zu schweren Fehlbildungen beim Feten führen. Wenn die Schwangere innerhalb der letzten 3 Schwangerschaftswochen an Varizellen erkrankt, muss beim Neugeborenen bis zum 12. Lebensstag mit Varizellen gerechnet werden. Erkrankt die Mutter innerhalb von 5 Tagen vor bis zu 2 Tagen nach der Geburt, besteht die Gefahr, dass das Neugeborene zwischen dem 5. und 10. Lebensstag schwer verlaufende **konnatale Varizellen** entwickelt, bedingt durch fehlende mütterliche Antikörper sowie ein unreifes Immunsystem des Neugeborenen. Unbehandelt besteht eine Letalität von etwa 20%. In Deutschland ist jährlich mit etwa 40 bis 90 Fällen konnataler Varizellen zu rechnen. Varizellen beim Neugeborenen, die nach dem 12. Lebensstag auftreten, sind postnatal erworben. Während bei reifgeborenen Kindern meist keine Komplikationen zu erwarten sind, können bei Frühgeborenen Varizellen bis zur 6. Lebenswoche einen schweren Verlauf nehmen.

Aus diesen Gründen empfiehlt die Ständige Impfkommission (STIKO) am Robert-Koch-Institut die Indikationsimpfung seronegativer Frauen bei Kinderwunsch seit langem. Der Gemeinsame Bundesausschuss hat deshalb die Schutzimpfungsrichtlinien ergänzt und nunmehr am 18. März 2010 die Aufnahme der Varizella-Zoster-Infektion in die Richtlinien zur Empfängnisregelung und zum Schwangerschaftsabbruch (ESA-RL) beschlossen. Neben der Beratung über die Risiken einer Rötelninfektion in einer späteren Schwangerschaft sowie die Erfassung der Immunitätslage gegen Röteln ist nun auch die Beratung über die Risiken einer Varizella-Zoster-Infektion eingeführt worden. Die Schutzimpfungs-Richtlinie empfiehlt nunmehr gemäß STIKO-Empfehlungen die Impfungen gegen Varizellen und Röteln bei seronegativen Frauen mit Kinderwunsch sowie die Impfung gegen Pertussis, sofern diese länger als 10 Jahre zurückliegt.

Neben den bisherigen EBM GOPs im **EBM-Kapitel 32.1.7.5 (Empfängnisregelung)**

- **01828 Entnahme von Venenblut für den Röteln-HAH-Test im Rahmen der Empfängnisregelung** und
- **01829 Rötelnantikörper-Nachweis im Hämagglutinationshemmungstest (HAH) bei ungeklärter Immunitätslage gegen Röteln im Rahmen der Empfängnisregelung**

steht Ihnen nunmehr **ab 1. Oktober 2010** die GOP

- **01833 Varizellenantikörpernachweis im ELISA bei ungeklärter Immunitätslage gegen Varizellen im Rahmen der Empfängnisregelung**

zur Verfügung. Wir bitten Sie, entsprechende Laboraufträge mit der Kurzlegende **VZV-IgG bei Empfängnisregelung zu versehen**.

Quellen:

1. Wutzler P, Färber I, Wagenpfeil S, Bisanz H, Tischer A. Seroprevalence of varicella-zoster virus in the German population. *Vaccine* 2001;20:121-4.
2. RKI: Epidemiologische Bulletins der Jahre 2000 – 2010, jeweilige Ausgaben 30-33
3. Beschluss des Gemeinsamen Bundesausschusses über eine Änderung der Richtlinien zur Empfängnisregelung und zum Schwangerschaftsabbruch: Umsetzung der Schutzimpfungs-Richtlinie zu Varizellen und Pertussis
Dtsch Arztebl 2010; 107(31-32): A-1541 / B-1373 / C-1353

Mit freundlichen kollegialen Grüßen

Dr. Schubach, Dr. Engelschalk, Dr. Bayerl, Dr. Wiegel und Kollegen
Medizinisches Versorgungszentrum

Ansprechpartner

Passau:
Dr. med. C. Engelschalk
Dr. med. E. Schnaith
Tel.: 0851-959300

Deggendorf:
Dr. med. Dipl.-Chem. J. Bayerl
Dr. med. B. Wiegel
Tel.: 0991-370950

**MVZ Dr. Schubach, Dr. Engelschalk
Dr. Bayerl, Dr. Wiegel und Kollegen**
Wörth 15, 94034 Passau
www.labor-schubach.de